

Ludwig, Frederik

Vertretung für Herrn
Hartmut Grotzky

Niemeyer, Jürgen

Vertretung für Herrn
Edmund Schroer

UWG:

Ebbing, Brigitte
Schäpers, Klemens

stv. Ausschussvorsitzende
sachk. Bürger/in

FDP:

Nitsche, Bastian

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

bis 18:50 Uhr (TOP 6
teilweise)

Martsch, Christina

sachk. Bürger/in

Gäste:

Wielers, Friedel
Eggert, Holger

zu TOP 6; 6.1; 6.2
zu TOP 7

Ortsvorsteher/in:

Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Kuhlmann, Jürgen, Techn. Beigeordneter
Beckmann, Christoph, Fachbereichsleiter
Gesing, Michael
Rottstegge, Josef
Mertens, Maria

Schriftführer/in:

Reining, Sandra

Es fehlen entschuldigt:

SPD:

Eggern, Dieter
Grotzky, Hartmut
Schroer, Edmund

sachk. Bürger/in

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

3 Bestellung einer Schriftführerin für den Wasser-
Wirtschaftswegebauausschuss
Vorlage: V 2019/012

4 Instandsetzung von Wirtschaftswegen - Anträge und
Maßnahmen
Vorlage: V 2019/030

5 Biodiversität: Sachstand, Vorstellung Projektarbeit und
Ausblick
Vorlage: V 2018/339

6 Landeswassergesetz NRW (LWG NRW) - Überblick
und Auswirkungen der Neufassung durch Artikel 1 des
Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559), in Kraft
getreten am 16. Juli 2016.
Vorlage: V 2019/029

6.1 Vorschlag einer regionalen Lösung zur Unterstützung
der Wasser- und Bodenverbände im Kreis Borken -
"Förderverband Plus"
Vorlage: V 2019/049

6.2 Anpassung der Satzungen der Wasser- und Bodenver-
bände an aktuelles Recht
Vorlage: V 2019/050

7 Ergebnisse der Forsteinrichtung 2018 und Bewirtschaftung städtischer Forsten

8 Mitteilungen der Verwaltung

9 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Börger, Vorsitzender des Wasser-, Wirtschaftswegebauausschusses eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt

zu 3 Bestellung einer Schriftführerin für den Wasser- Wirtschaftswegebauausschuss Vorlage: V 2019/012

Beschluss:

Frau Sandra Reining wird zur Schriftführerin für den Wasserwirtschaftswegebauausschuss der Stadt Borken bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei 19 Ja-Stimmen
0 Enthaltung
0 Nein-Stimmen

zu 4 Instandsetzung von Wirtschaftswegen - Anträge und Maßnahmen Vorlage: V 2019/030

Vor Beratung zu Tagesordnungspunkt 4 möchte **Vorsitzender Börger** wissen, warum die Namen der Antragsteller/-innen der Bürgeranträge geschwärzt worden seien. **Sachbearbeiterin Mertens** erklärt, aus Datenschutzgründen sei der Name des /der Antragsteller/-in zu schwärzen, wenn nicht zuvor ausdrücklich das Einverständnis zur Veröffentlichung eingeholt worden sei. Das habe auch die Prüfung von Frau Vogel-sang, Juristin im Hause, ergeben.

Künftig werde die Einverständniserklärung vorher eingeholt, so dass der Name nicht geschwärzt werden müsse.

Fachbereichsleiter Beckmann weist auf die zuvor stattgefundenere Bereisung der Wirtschaftswege hin. Grundsätzlich werde der Zustand der Wirtschaftswege im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht 4-mal jährlich überprüft.

In diesem Jahr habe man insgesamt 400.000,-€ für die Sanierung zur Verfügung. Aus der Förderung der 100-Schlösser-Route werde die Sanierung des Homerweges und des Bollenbergweges gezahlt. Der aufzubringende Eigenanteil sei aus dem Budget zu decken. Der Förderbescheid werde im April erwartet. Insgesamt seien 430 km Wirtschaftswege und 180 km Stadtstraßen/Gehwege instand zu halten.

Sachkundiger Bürger Hadder macht auf den Zustand der Aechterhookstraße und des Lehmbergweges aufmerksam. Hier sei ein schlechter Unterbau vorhanden. Er bittet die Verwaltung, ein Konzept für die nächsten Jahre vorzulegen.

Fachabteilungsleiter Rottstegge erklärt, dass bei dem vorhandenen Unterbau ein kompletter Bodenaustausch von 1m Tiefe vorzunehmen sei und in diesem Zusammenhang Kosten in Höhe von über 200.000,- € entstehen könnten.

Ortsvorsteher Stork möchte sichergestellt wissen, dass der Weg Stür Esch tatsächlich in 2020 saniert werde.

Stadtverordneter Niemeyer möchte wissen, ob es neben der Förderung der 100-Schlösser-Route noch weitere Förderprogramme des Landes NRW gebe und was geschehe, wenn es keine Förderung im Rahmen der 100-Schlösser-Route gebe.

Sachbearbeiterin Mertens erklärt, der Förderantrag habe der rechnerischen und technischen Prüfung standgehalten, es fehle noch die Genehmigung der Oberen Naturschutzbehörde, die Untere Naturschutzbehörde habe keine Bedenken vorgetragen.

Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn werde nicht genehmigt. Bei der 100-Schlösser-Route handele es sich um EU-Fördergelder, es seien auch andere Kreise betroffen. Weitere Förderprogramme zur Sanierung von Wirtschaftswegen seien nicht bekannt.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Instandsetzung der Wirtschaftswege entsprechend den Ausführungen der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei 19 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**zu 5 Biodiversität: Sachstand, Vorstellung Projektarbeit und Ausblick
Vorlage: V 2018/339**

Technischer Beigeordneter Kuhlmann berichtet über den erfrischenden Vortrag der Schüler der Fachschule für Agrarwirtschaft. Ausgehend von der Frage, wie die Landwirte an Alternativen zum Ausgleich der Überackerung von Wirtschaftswegen beteiligt werden könnten, hätten die Fachschüler die vorgelegte Option entwickelt.

Stadtverordneter Rottbeck fragt, ob auf dieser Fläche eine Anpflanzung von niedrigen Obstgehölzen möglich sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass am Standort Kieritt Kiebitze brüten würden. Der Kiebitz werde durch Gehölze vertrieben, denn er sei ein Silhouettenflüchter. Werde der Kiebitz gefährdet, seien wiederum Ausgleichsflächen zu stellen.

Ortsvorsteher Stork ist der Meinung, der Plan der Agrarschüler müsse unterstützt werden und die Beackerung von Flächen, die nicht im Eigentum seien, müsse unterbunden werden.

Stadtverordnete Ebbing fragt, ob Rücksicht auf den Bau von Energieversorgungstrassen genommen werde.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert, die 4 Varianten der Trassen seien alle ökologisch untersucht worden. Es wäre falsch, hier Maßnahmen der Biodiversität aufzugeben oder später durchzuführen, weil eventuell eine neue Trasse geplant werde.

Auch **Stadtverordnete Martsch** hält den Eingriff durch Trassenbau in der Landwirtschaft für enorm. Es werden viele Flächen entzogen und die Preise für landwirtschaftliche Flächen würden steigen. Das Projekt zur Biodiversität sei ein kleiner Ansatz, der gewagt werden solle.

Beschluss:

1. Die Ziele der Verwaltung werden begrüßt.
2. Die Übersicht der geplanten und umgesetzten Maßnahmen wird zur Kenntnis genommen und die Maßnahmen sollen fortgesetzt werden.
3. Die Etablierung eines Projektes gemeinsam mit den LEADER-Kommunen Bocholter Aa zur Erlangung von Fördermitteln wird begrüßt. Über die weitere Entwicklung ist der Ausschuss zu gegebener Zeit zu unterrichten.
4. Die Projektarbeit „Grenzenlos Ackern? – Planung einer Ausgleichsmaßnahme für überackerte Feldrandstreifen“ wird als Alternativmaßnahme in begründeten Fällen gesehen und mitgetragen.
5. Der Wasser-Wirtschaftswegebauausschuss beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss der Vereinbarung entsprechend des vorgestellten Entwurfs

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei 19 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

**zu 6 Landeswassergesetz NRW (LWG NRW) - Überblick und Auswirkungen der Neufassung durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559), in Kraft getreten am 16. Juli 2016.
 Vorlage: V 2019/029**

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass aufgrund der Änderung des LWG die Auswirkungen auf die Kommunen zu diskutieren seien. Die Wasser- und Bodenverbände seien künftig nicht nur für die Gewässerunterhaltung, sondern auch für den Gewässerausbau zuständig. Daher habe man Herrn Wielers vom Fachbereich Natur- und Umwelt des Kreises Borken gebeten, über die Änderungen und mögliche Lösungen zu berichten.

Sodann gibt **Herr Wielers** einen Überblick über die Änderungen und Auswirkungen des Landeswassergesetzes. Er erläutert den Vorschlag einer regionalen Lösung zur Unterstützung der Wasser- und Bodenverbände im Kreis Borken – den sogenannten “Förderverband-Plus“.

Anmerkung der Verwaltung: Der Vortrag von Herrn Wielers wird dem Protokoll als Anlage beigefügt und darüber hinaus im Internet der Stadt Borken veröffentlicht.

Vorsitzender Börger dankt Herrn Wielers für den Vortrag.

Auch **Technischer Beigeordneter Kuhlmann** dankt Herrn Wielers. Er merkt an, dass nach der Gesetzesänderung einiges in Bewegung gekommen und die Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken fortzusetzen sei.

Beschluss:

Der Wasser- Wirtschaftswegebauausschuss nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu 6.1 Vorschlag einer regionalen Lösung zur Unterstützung der Wasser- und Bodenverbände im Kreis Borken - "Förderverband Plus"
Vorlage: V 2019/049

Vorsitzender Börger möchte wissen, ob hier eine Überschneidung mit dem WLW vorliege, der eine ähnliche Organisation gegründet habe und in der die meisten Mitglieder der Wasser- und Bodenverbände vertreten seien.

Herr Wielers teilt mit, der Verband sei mit dem Ziel gegründet worden, eine ortsnahe Organisation zu schaffen, die auf bekannte und etablierte Fachleute und Strukturen aufbaue und sich lediglich auf das Kreisgebiet erstrecke. Bei der vom WLW unterstützten Organisation seien die Kommunen nicht vertreten und das Verbandgebiet erstrecke sich über den gesamten Raum Westfalen-Lippe. Der WLW-Landesverband der Wasser- und Bodenverbände sei keine regionale Lösung. Es gebe keine Überschneidung sondern eine Ergänzung.

Beschluss:

Der **Wasser-Wirtschaftswegebauausschuss** empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Gründung des Förderverbandes Plus (nach WVG) weiter voranzutreiben. Bei entsprechendem Verhandlungsfortschritt ist über die Satzung, das Verbandsgebiet und die Benennung möglicher Mitglieder zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu 6.2 Anpassung der Satzungen der Wasser- und Bodenverbände an aktuelles Recht
Vorlage: V 2019/050

Ortsvorsteher Schwane fragt, ob die Bekanntmachung der Neufassung der Satzung der Wasser- und Bodenverbände über das Amtsblatt der Stadt Borken erfolgen könne.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann sagt eine Bekanntmachung über das Amtsblatt der Stadt Borken zu.

Stadtverordneter Rottbeck fragt, wo der Förderverband angesiedelt werde.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann antwortet, der „Förderverband plus“ könne z.B. bei der Unteren Wasserbehörde angesiedelt werden, die bestehende Struktur könne beibehalten werden. Es sei ein großer Service, dass Teilleistungen eingekauft werden könnten.

Sachkundiger Bürger Hadder möchte wissen, wie die Wasser- und Bodenverbände dazu stünden.

Herr Wielers antwortet, man habe intensiv mit den Verbänden gesprochen. Die Verbände entschieden selbst, ob sie dem „Förderverband plus“ beiträten.

Hinweis der Verwaltung: Am 6. März 2019 sind die Vorsitzenden der Wasser- und Bodenverbände sowie die von der Stadt Borken entsandten Vertreter eingeladen, über den Förderverband plus zu beraten.

Beschluss:

Der Wasserwirtschaftswegeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken:

Der Rat und die Ausschüsse sind sich der kommunalen Verpflichtung für einen kooperativen Gewässerausbau, eine Unterhaltung der Gewässer und der Bedeutung des Hochwasserschutzes bewusst.

Zur Unterstützung der wertvollen ehrenamtlichen Arbeit der Wasser- und Bodenverbände gibt die Stadt Borken den von ihr entsandten Vertretern in den Wasser- und Bodenverbandsausschüssen Beschlüsse an die Hand, die in den Verbandsgremien vertreten werden.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu 7 Ergebnisse der Forsteinrichtung 2018 und Bewirtschaftung städtischer Forsten

Vorsitzender Börger begrüßt Herrn Eggert vom Regionalforstamt Münsterland.

Herr Eggert berichtet über den Zustand des Waldes. Die Stadt Borken sei Mitglied in der Forstbetriebsgemeinschaft. Die Stadt Borken sei der zweitgrößte Waldbesitzer mit einer Fläche von 123 ha, davon seien 115 ha Wirtschaftswald und 8,4 ha Nicht-holzböden.

2017 fand die letzte Erhebung des Baumbestandes statt, danach werde ermittelt, wie die Baumverteilung und das Alter der Wälder sei. Es wurde ermittelt, dass 40 % Eiche, 20 % Kiefer, 13 % Buche und 3 % Fichte den Baumbestand ausmache. Die Tendenz gehe seit Jahren in Richtung Laubbaum. Das Verhältnis läge bei 75 % Laub zu 25 % Nadelholz.

Ortsvorsteher Schwane berichtet, dass am Ahnenkamp in Gemen diverse Bereiche radikal auf Stock gesetzt worden seien und dass das Holz dort noch liege. Er fragt an, ob das Holz, z.B. als Brennholz durch die Bürger, verwendet werden dürfe.

Herr Eggert verneint dies. Es handele sich um Buchenholz, das dem Naturhaushalt wieder zugefügt werde zur Ansiedlung von z.B. Pilzen. Das „dicke“ Holz sei dort geerntet worden.

Sachkundiger Bürger Hadder fragt nach der Auswirkung des Klimawandels auf die Borkener Wälder.

Herr Eggert erklärt, dass das Jahr 2018 eine Katastrophe für den Wald gewesen sei. Zuerst der Sturm Friederike, dann folgte der trockene Sommer. Die Fichte habe sich auf die Hälfte reduziert. Sie sei ein Flachwurzler und habe besonders unter der Trockenheit gelitten und dann habe im Herbst der Fichtenborkenkäfer für weitere Schäden gesorgt.

Um den Wald gegen die Klimaveränderungen zu schützen, müsse für stabile Wälder gesorgt werden, das bedeute, das Baumartenspektrum zu erweitern.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann möchte wissen, wie die Preisentwicklung auf dem Holzmarkt eingeschätzt werde.

Herr Eggert berichtet, der Nadelholzmarkt sei extrem belastet, Eiche sei sehr gefragt. Jedoch sei mit Forstwirtschaft noch keiner reich geworden, da eine Eiche zuvor auch 150-200 Jahre gestanden habe.

Stadtverordnete Engelhardt fragt, wie der Zustand der Buche sei.

Herr Eggert antwortet, für die Buche sei der Klimawandel gut aushaltbar, sie sei düreresistent und sei nicht von Borkenkäfern befallen.

Im Herbst werde die Forstverwaltung mit Fördergeldern des Landes Laubhölzer anpflanzen.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erkundigt sich nach dem Pflageurnus für Hecken.

Herr Eggert erklärt, eine Wallhecke solle unten dicht und oben licht sein und daher im Turnus von 10-15 Jahren auf den Stock gesetzt werden.

Vorsitzender Börger dankt Herrn Eggert für seinen Vortrag

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

Sachbearbeiterin Mertens teilt mit, dass Unterhaltungsarbeiten an Regenrückhaltebecken durchgeführt werden.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann informiert, dass am 12.03.19 die Vorstellung des Landschaftsplans Borken-Süd im Heimathaus Marbeck erfolge und am 13.03.19 der nächste Umwelt- und Planungsausschuss tage.

Sachbearbeiterin Mertens teilt mit, dass die Ausschreibung der Ingenieurleistungen zur Brückenerneuerung Hessebree im nächsten Umwelt- und Planungsausschuss erfolge.

zu 9 Anfragen an die Verwaltung

keine

g e z .
Hubert Börger
Ausschussvorsitzende/r

g e z .
Sandra Reining
Schriftführer/in